

[Ein usbekischer Mann, der Kleidung mit russischen Symbolen trug, wurde nicht in die Ukraine gelassen](#)

11.12.2021

Grenzbeamte auf dem Kiewer Flughafen Boryspil haben einem usbekischen Staatsbürger, der mit russischen Symbolen eingeflogen war, die Einreise in die Ukraine verweigert. Dies berichtete der staatliche Grenzdienst am Samstag, den 11. Dezember.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Grenzbeamte auf dem Kiewer Flughafen Boryspil haben einem usbekischen Staatsbürger, der mit russischen Symbolen eingeflogen war, die Einreise in die Ukraine verweigert. Dies berichtete der staatliche Grenzdienst am Samstag, den 11. Dezember.

Es wird angegeben, dass die Grenzbeamten dem Ausländer aufgrund seiner Kleidung besondere Aufmerksamkeit schenkten.

„Die Kleidung der Reisenden trug Abbildungen der Flagge und des Wappens des Angreiferlandes sowie Aufschriften der russischen Nationalmannschaft. Der usbekische Staatsangehörige wurde zu einer eingehenden Kontrolle in das Büro eingeladen, bei der er selbst feststellte, dass er nicht entsprechend gekleidet war, und sich bei allen Ukrainern entschuldigte. Dies half dem Ausländer jedoch nicht, die ukrainische Grenze zu passieren, da sich bei der Grenzkontrolle herausstellte, dass er den Zweck seiner Reise nicht bestätigen konnte“, heißt es in dem Bericht.

Der Mann sagte, er wolle in der Ukraine einen Traktor für seinen landwirtschaftlichen Betrieb kaufen. Aber während des Gesprächs konnte er nichts über seinen Betrieb sagen oder von wem oder welche Art von Traktor er kaufen wollte.

Gleichzeitig hatte der Reisende kein Geld bei sich, nicht nur um landwirtschaftliche Maschinen zu kaufen, sondern auch um ein Hotel zu buchen, und seine Gepäckkapazität überstieg die angegebene Aufenthaltsdauer in der Ukraine erheblich. Daraufhin nahm der „Bauer“ einen Rückflug nach Taschkent.

Zuvor hatten Grenzschutzbeamte in Boryspil einen russischen Staatsbürger angetroffen, der zuvor drei Jahre lang mit einem Einreiseverbot belegt worden war. Die Frau versuchte, mit einem neuen Reisepass wieder in die Ukraine einzureisen.

Davor wurde einem russischen Blogger die Einreise in die Ukraine verweigert. Sie kam mit einem Flug aus Warschau in der Ukraine an. Dem 22-jährigen Moskauer wurde die Einreise in die Ukraine für drei Jahre untersagt.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 309

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.